

Strukturierter Qualitätsbericht

gemäß § 137 Abs. 3 Satz 1 Nr. 4 SGB V

für das Berichtsjahr 2008

Chirurgische Klinik Seefeld

# Inhaltsverzeichnis

Einleitung.....	4
A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses.....	6
A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses.....	6
A-3 Standort(nummer) .....	6
A-4 Name und Art des Krankenhausträgers.....	6
A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus.....	6
A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses.....	7
A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie.....	7
A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses.....	7
A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses.....	8
A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses.....	9
A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses.....	9
A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V.....	9
A-13 Fallzahlen des Krankenhauses.....	10
A-14 Personal des Krankenhauses.....	10
<b>B-[1] Allgemeine Chirurgie.....</b>	<b>11</b>
B-[1].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung.....	11
B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung.....	11
B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung.....	12
B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung.....	12
B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung.....	13
B-[1].6 Diagnosen nach ICD.....	13
B-[1].7 Prozeduren nach OPS.....	14
B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	17
B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	17
B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	18
B-[1].11 Apparative Ausstattung.....	18
B-[1].12 Personelle Ausstattung.....	19
<b>B-[2] Intensivmedizin.....</b>	<b>21</b>
B-[2].1 Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung.....	21
B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung.....	21
B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung.....	21
B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung.....	21
B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung.....	22
B-[2].6 Diagnosen nach ICD.....	22
B-[2].7 Prozeduren nach OPS.....	22

B-[2].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	24
B-[2].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	24
B-[2].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	24
B-[2].11	Apparative Ausstattung.....	24
B-[2].12	Personelle Ausstattung.....	25
<b>B-[3]</b>	<b>Anästhesie.....</b>	<b>27</b>
B-[3].1	Name der Organisationseinheit/ Fachabteilung.....	27
B-[3].2	Versorgungsschwerpunkte der Organisationseinheit/ Fachabteilung.....	27
B-[3].3	Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung.....	27
B-[3].4	Nicht-medizinische Serviceangebote der Organisationseinheit/ Fachabteilung.....	27
B-[3].5	Fallzahlen der Organisationseinheit/ Fachabteilung.....	27
B-[3].6	Diagnosen nach ICD.....	27
B-[3].7	Prozeduren nach OPS.....	28
B-[3].8	Ambulante Behandlungsmöglichkeiten.....	28
B-[3].9	Ambulante Operationen nach § 115b SGB V.....	28
B-[3].10	Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft.....	28
B-[3].11	Apparative Ausstattung.....	28
B-[3].12	Personelle Ausstattung.....	28
C-1	Teilnahme an der externen vergleichenden Qualitätssicherung nach § 137 SGB V (BQS-Verfahren) .....	30
C-2	Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V.....	30
C-3	Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB .....	30
C-4	Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung.....	30
C-5	Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V.....	30
C-6	Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung").....	30
D-1	Qualitätspolitik.....	31
D-2	Qualitätsziele.....	32
D-3	Aufbau des einrichtungswisernen Qualitätsmanagements.....	32
D-4	Instrumente des Qualitätsmanagements.....	33
D-5	Qualitätsmanagement-Projekte.....	35
D-6	Bewertung des Qualitätsmanagements.....	35

# Einleitung



Abbildung: Das Bild zeigt eine Teilansicht der Klinik vom Park aus.

Die landschaftlich reizvoll gelegene Chirurgische Klinik Seefeld versorgt seit 1874 Patienten des Landkreises Starnberg sowie angrenzender Landkreise.

Träger des Klinikzweckverbandes sind die Gemeinden Andechs, Gilching, Herrsching, Inning, Seefeld, Weßling und Wörthsee sowie der Landkreis Starnberg.

Ziel der Chirurgischen Klinik Seefeld ist es, kranke Menschen erfolgreich zu behandeln und sie ein Stück auf ihrem Lebensweg zu begleiten. Basis der Unternehmensphilosophie der Chirurgischen Klinik Seefeld ist die auf den einzelnen Menschen ausgerichtete persönliche Zuwendung.

Der oberste Handlungsgrundsatz sagt aus, dass in der Chirurgischen Klinik Seefeld der Mensch, d. h. insbesondere der Patient, im Mittelpunkt der Arbeit jedes Einzelnen steht. Gemeinsam tragen alle Beschäftigten dazu bei, Krankheiten zu heilen, Leiden zu lindern und Sterbenden beizustehen. Die Chirurgische Klinik Seefeld stellt den Anspruch an sich selbst, dass sich ihre Patienten geborgen fühlen. Jeder einzelne Kranke soll sich als individuelle Persönlichkeit behandelt wissen.

Im Sinne der Patienten, Geschäftspartner und Mitarbeiter berücksichtigt die Chirurgische Klinik Seefeld diesen Auftrag bei der zukunftsorientierten Ausrichtung des Hauses. Konsequente Anwendung höchster Qualitätsstandards und das Bemühen um kontinuierliche Verbesserung bilden die Grundlage allen Handelns.

Kompetente Ärzte bieten Spitzenmedizin, fachlich geschultes Pflegepersonal eine optimale Versorgung. Therapeuten helfen bei der Regeneration; Sozialberatung und Seelsorger kümmern sich um die psychischen und sozialen Belange.

Trotz der schwierigen Rahmenbedingungen auf Grund neuer gesetzlicher Vorgaben ist es der Chirurgischen Klinik Seefeld wiederum gelungen, ohne Einschnitte in der personellen Besetzung oder bei der Vergütung der Mitarbeiter ein positives Jahresergebnis zu erzielen. Neben dem Bestreben, die internen Abläufe ständig zu verbessern, hat insbesondere der weit über die Landkreisgrenzen hinaus reichende gute Ruf der Chirurgischen Klinik Seefeld dazu beigetragen, als kleine, aber feine Klinik am Markt zu bestehen.

**Verantwortlich:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	E-Mail
Dr. med. Roland Balling	Qualitätsmanagement-beauftragter	08152/795-408	08152/795-419	balling@klinik-seefeld.de

**Ansprechpartner:**

Name	Abteilung	Tel. Nr.	Fax Nr.	E-Mail
Dr. med. Roland Balling	Qualitätsmanagement-beauftragter	08152/795-408	08152/795-419	balling@klinik-seefeld.de

**Links:**

Weitere Informationen sind im Internet unter <http://www.klinik-seefeld.de> zu finden.

**Sonstiges:**

Die Chirurgische Klinik Seefeld hat zwei Stationen mit je 33 Betten und zusätzlich sechs Betten auf der Intensivstation mit den entsprechenden Beatmungsplätzen. Die Verantwortung obliegt dem Ärztlichen Direktor Herrn Dr. med. Nikolaus Hermes.

Die Anästhesieabteilung wird vom Chefarzt Herrn Dr. med. Albert Buchfelder geleitet.

Die Krankenhausleitung, vertreten durch Herrn Thomas Deppenkemper, ist verantwortlich für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben im Qualitätsbericht.

# **Teil A - Struktur- und Leistungsdaten des Krankenhauses**

## ***A-1 Allgemeine Kontaktdaten des Krankenhauses***

**Hausanschrift:**

Chirurgische Klinik Seefeld  
Hauptstraße 23  
82229 Seefeld

**Telefon:**

08152 / 795 - 0

**Fax:**

08152 / 795 - 419

**E-Mail:**

[info@klinik-seefeld.de](mailto:info@klinik-seefeld.de)

**Internet:**

[www.klinik-seefeld.de](http://www.klinik-seefeld.de)

## ***A-2 Institutionskennzeichen des Krankenhauses***

260912274

## ***A-3 Standort(nummer)***

00

## ***A-4 Name und Art des Krankenhausträgers***

**Name:**

Krankenhauszweckverband Seefeld

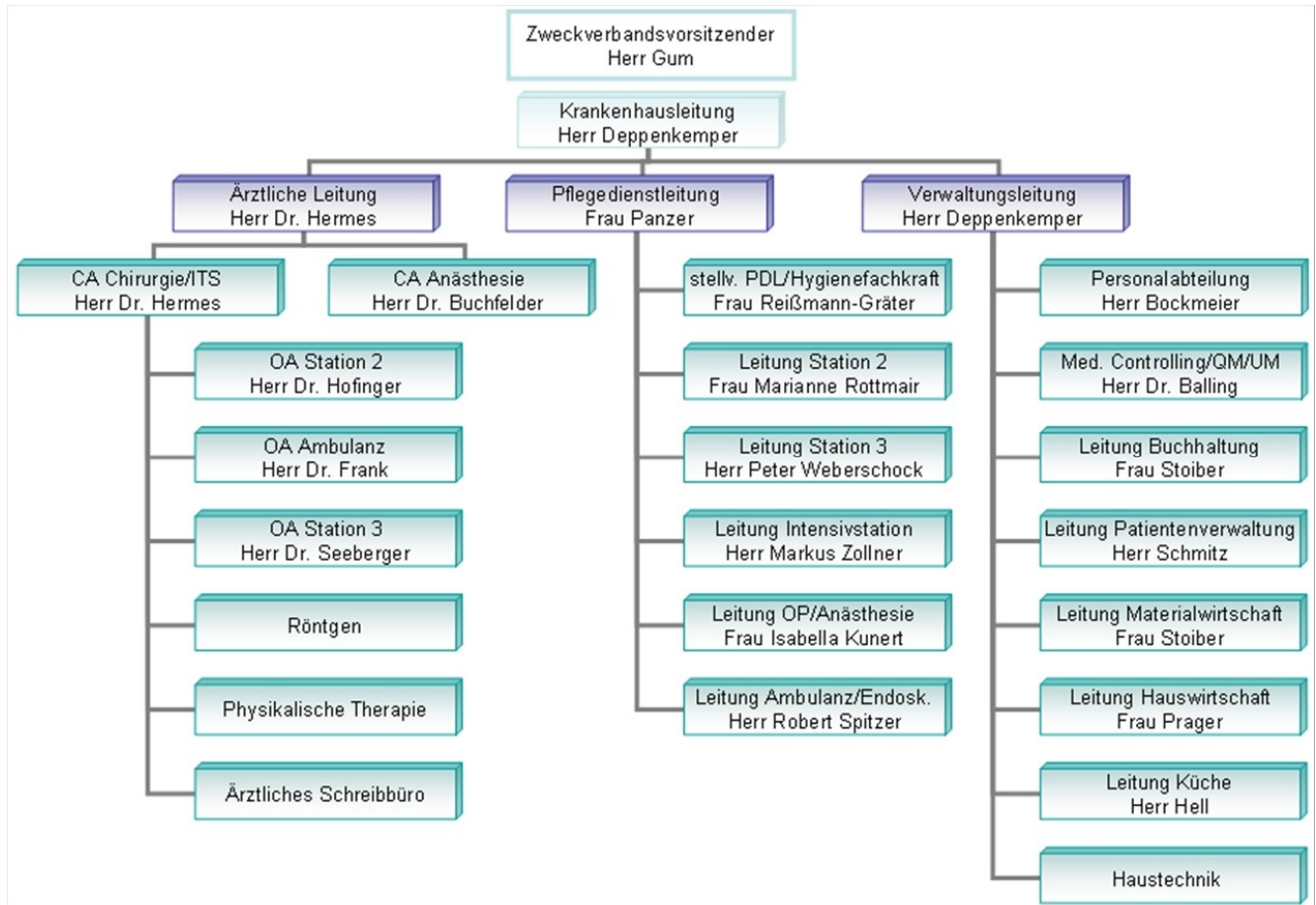
**Art:**

öffentlich

## ***A-5 Akademisches Lehrkrankenhaus***

Nein

## A-6 Organisationsstruktur des Krankenhauses



Organigramm: Das Organigramm zeigt die verschiedenen Leitungsebenen der Klinik mit den jeweils zugeordneten Organisationseinheiten.

Die Chirurgische Klinik Seefeld wird als Eigenbetrieb im Rahmen des Zweckverbandes Chirurgische Klinik Seefeld geführt. Die Geschäfte führt die Krankenhausleitung. Ihr unterstellt sind die jeweiligen Leiter der Bereiche "Ärztlicher Dienst", "Pflegedienst" und "Verwaltungsdienst". Die Leiter der drei Bereiche bilden gemeinsam das Krankenhausdirektorium, das der Krankenhausleitung beratend zur Seite steht.

## A-7 Regionale Versorgungsverpflichtung für die Psychiatrie

trifft nicht zu / entfällt

## A-8 Fachabteilungsübergreifende Versorgungsschwerpunkte des Krankenhauses

trifft nicht zu / entfällt

## **A-9 Fachabteilungsübergreifende medizinisch-pflegerische Leistungsangebote des Krankenhauses**

Nr.	Medizinisch-pflegerisches Leistungsangebot:	Kommentar / Erläuterung:
MP03	Angehörigenbetreuung/ -beratung/ -seminare	
MP53	Aromapflege/-therapie	
MP04	Atemgymnastik/-therapie	
MP06	Basale Stimulation	
MP08	Berufsberatung/Rehabilitationsberatung	Pflegeüberleitung
MP14	Diät- und Ernährungsberatung	
MP15	Entlassungsmanagement/Brückenpflege/ Überleitungspflege	
MP16	Ergotherapie/Arbeitstherapie	
MP17	Fallmanagement/Case Management/Primary Nursing/Bezugspflege	
MP21	Kinästhetik	
MP22	Kontinenztraining/Inkontinenzberatung	
MP24	Manuelle Lymphdrainage	
MP25	Massage	
MP26	Medizinische Fußpflege	
MP28	Naturheilverfahren/Homöopathie/Phytotherapie	Aromatherapie
MP31	Physikalische Therapie/Bädertherapie	
MP32	Physiotherapie/Krankengymnastik als Einzel- und/oder Gruppentherapie	
MP37	Schmerztherapie/-management	
MP63	Sozialdienst	
MP39	Spezielle Angebote zur Anleitung und Beratung von Patienten und Angehörigen	z.B. Beratung zur Sturzprophylaxe
MP42	Spezielles pflegerisches Leistungsangebot	z.B. Pflegevisiten
MP45	Stomatherapie/-beratung	
MP47	Versorgung mit Hilfsmitteln/ Orthopädietechnik	
MP48	Wärme- u. Kälteanwendungen	
MP51	Wundmanagement	spezielle Versorgung chronischer Wunden wie Dekubitus und Ulcus cruris
MP52	Zusammenarbeit mit/Kontakt zu Selbsthilfegruppen	
MP68	Zusammenarbeit mit Pflegeeinrichtungen/Angebot ambulanter Pflege/Kurzzeitpflege	

## **A-10 Allgemeine nicht-medizinische Serviceangebote des Krankenhauses**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA43	Abschiedsraum	
SA01	Aufenthaltsräume	
SA12	Balkon/Terrasse	
SA55	Beschwerdemanagement	
SA39	Besuchsdienst/ "Grüne Damen"	
SA22	Bibliothek	
SA23	Cafeteria	
SA44	Diät-/Ernährungsangebot	
SA13	Elektrisch verstellbare Betten	
SA24	Faxempfang für Patienten	
SA20	Frei wählbare Essenszusammenstellung (Komponentenwahl)	
SA28	Kiosk/ Einkaufsmöglichkeiten	
SA29	Kirchlich-religiöse Einrichtungen (Kapelle, Meditationsraum)	
SA30	Klinikeigene Parkplätze für Besucher und Patienten	
SA21	Kostenlose Getränkebereitstellung (Mineralwasser)	
SA31	Kulturelle Angebote	
SA32	Maniküre/ Pediküre	
SA47	Nachmittagstee/-kaffee	
SA33	Parkanlage	
SA34	Rauchfreies Krankenhaus	
SA06	Rollstuhlgerechte Nasszellen	
SA42	Seelsorge	
SA57	Sozialdienst	
SA54	Tageszeitungsangebot	
SA18	Telefon	

## **A-11 Forschung und Lehre des Krankenhauses**

trifft nicht zu / entfällt

## **A-12 Anzahl der Betten im gesamten Krankenhaus nach § 108/109 SGB V**

72 Betten

## A-13 Fallzahlen des Krankenhauses

**Vollstationäre** Fallzahl:

2823

**Ambulante** Fallzahlen

Fallzählweise:

11055

## A-14 Personal des Krankenhauses

### A-14.1 Ärzte und Ärztinnen

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	19,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	11,9 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	
Ärzte und Ärztinnen, die keiner Fachabteilung zugeordnet sind	0 Vollkräfte	

### A-14.2 Pflegepersonal

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	58,4 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0,0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2,0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0,0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0,0 Vollkräfte	3 Jahre	

## Teil B - Struktur- und Leistungsdaten der Organisationseinheiten/ Fachabteilungen

### **B-[1] Fachabteilung Allgemeine Chirurgie**

#### **B-[1].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Allgemeine Chirurgie

**Art der Abteilung:**

Hauptabteilung

**Fachabteilungsschlüssel:**

1500

**Weitere Fachabteilungsschlüssel:**

Nr.	Fachabteilung:
1600	Unfallchirurgie

**Hausanschrift:**

Chirurgische Klinik Seefeld  
Hauptstraße 23  
82229 Seefeld

**Telefon:**

08152 / 795 - 325

**Fax:**

08152 / 795 - 487

**Chefarzt:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Hermes, Nikolaus	Chefarzt			KH-Arzt

#### **B-[1].2 Versorgungsschwerpunkte [Allgemeine Chirurgie]**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC66	Arthroskopische Operationen	
VC27	Bandrekonstruktionen/Plastiken	
VI12	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Darmausgangs	
VI11	Diagnostik und Therapie von Erkrankungen des Magen-Darm-Traktes	z. B. Diagnostik und Therapie von Magengeschwüren oder Darmentzündungen
VI18	Diagnostik und Therapie von onkologischen Erkrankungen	z. B. Diagnostik und Therapie von Darmkrebs
VC39	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Hüfte und des Oberschenkels	
VC41	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Knöchelregion und des Fußes	

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Allgemeine Chirurgie:	Kommentar / Erläuterung:
VC36	Diagnostik und Therapie von Verletzungen der Schulter und des Oberarmes	
VC37	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Ellenbogens und des Unterarmes	
VC38	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Handgelenkes und der Hand	
VC40	Diagnostik und Therapie von Verletzungen des Knies und des Unterschenkels	
VI35	Endoskopie	
VO15	Fußchirurgie	
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VO16	Handchirurgie	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	ohne Pankreaschirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC26	Metall-/ Fremdkörperentfernungen	
VC56	Minimalinvasive endoskopische Operationen	
VC55	Minimalinvasive laparoskopische Operationen	
VC62	Portimplantation	
VC24	Tumorchirurgie	

### **B-[1].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Allgemeine Chirurgie]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[1].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Allgemeine Chirurgie]**

Nr.	Serviceangebot:	Kommentar / Erläuterung:
SA03	Ein-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	
SA14	Fernsehgerät am Bett/ im Zimmer	
SA27	Internetzugang	
SA17	Rundfunkempfang am Bett	
SA09	Unterbringung Begleitperson	ggf. bei Begleitpersonen von Kindern kostenlos, sonst kostenpflichtig möglich
SA19	Wertfach/Tresor am Bett/im Zimmer	
SA11	Zwei-Bett-Zimmer mit eigener Nasszelle	

## **B-[1].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

**Vollstationäre Fallzahl:**

2800

**Teilstationäre Fallzahl:**

0

## **B-[1].6 Diagnosen nach ICD**

### **B-[1].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD**

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80	194	Gallensteinleiden
2	K40	142	Leistenbruch (Hernie)
3	K57	120	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
4	M17	117	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Kniegelenkes
5	S82	107	Knochenbruch des Unterschenkels, einschließlich des oberen Sprunggelenkes
6	S72	105	Knochenbruch des Oberschenkels
7	M16	98	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
8	S42	91	Knochenbruch im Bereich der Schulter bzw. des Oberarms
9	A09	90	Durchfallkrankheit bzw. Magen-Darm-Grippe, wahrscheinlich ausgelöst durch Bakterien, Viren oder andere Krankheitserreger
9	S52	90	Knochenbruch des Unterarmes
11	K59	86	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
12	M23	83	Schädigung von Bändern bzw. Knorpeln des Kniegelenkes
13	R10	73	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
14	K35	70	Akute Blinddarmentzündung
15	I84	61	Krampfaderartige Erweiterung der Venen im Bereich des Enddarms - Hämorrhoiden
15	L03	61	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
17	K60	54	Einriss der Schleimhaut (Fissur) bzw. Bildung eines röhrenartigen Ganges (Fistel) im Bereich des Afters oder Mastdarms
18	L02	48	Abgekapselter eitriger Entzündungsherd (Abszess) in der Haut bzw. an einem oder mehreren Haaransätzen
19	C18	43	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
20	K56	40	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
21	S06	39	Verletzung des Schädelinneren
22	C20	36	Dickdarmkrebs im Bereich des Mastdarms - Rektumkrebs
23	K43	35	Bauchwandbruch (Hernie)
24	S92	32	Knochenbruch des Fußes, außer im Bereich des oberen Sprunggelenkes
25	S32	30	Knochenbruch der Lendenwirbelsäule bzw. des Beckens

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
25	T84	30	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken
27	L05	29	Eitrige Entzündung in der Gesäßfalte durch eingewachsene Haare - Pilonidalsinus
27	S83	29	Verrenkung, Verstauchung oder Zerrung des Kniegelenkes bzw. seiner Bänder
29	M75	28	Schulterverletzung
30	M20	27	Nicht angeborene Verformungen von Fingern bzw. Zehen

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[1].6.2 Weitere Kompetenzdiagnosen

Rang	ICD-10 Ziffer (3-5-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	K80.10	131	Gallenblasenstein mit sonstiger Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion
2	K57.32	93	Divertikulitis des Dickdarmes ohne Perforation, Abszess oder Angabe einer Blutung
3	S52.5	65	Distale Fraktur des Radius
4	M17.1	58	Sonstige primäre Gonarthrose
5	K80.00	53	Gallenblasenstein mit akuter Cholezystitis: Ohne Angabe einer Gallenwegsobstruktion
5	M16.9	53	Koxarthrose, nicht näher bezeichnet
7	M17.9	49	Gonarthrose, nicht näher bezeichnet
8	S52.51	48	Distale Fraktur des Radius: Extensionsfraktur
8	S72.0	48	Schenkelhalsfraktur
10	S72.1	41	Pertrochantäre Fraktur
11	S72.10	40	Femurfraktur: Trochantär, nicht näher bezeichnet
12	M16.1	36	Sonstige primäre Koxarthrose
13	S82.6	35	Fraktur des Außenknöchels
14	S72.01	32	Schenkelhalsfraktur: Intrakapsulär

## B-[1].7 Prozeduren nach OPS

### B-[1].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-812	325	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
2	5-810	244	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
3	5-511	202	Operative Entfernung der Gallenblase
4	8-915	179	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
5	8-803	152	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
6	5-469	148	Sonstige Operation am Darm
7	5-530	144	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
8	5-790	140	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
9	5-787	133	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
10	5-820	132	Operatives Einsetzen eines künstlichen Hüftgelenks
11	1-632	128	Untersuchung der Speiseröhre, des Magens und des Zwölffingerdarms durch eine Spiegelung
12	5-490	123	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Anus
13	1-650	105	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
13	5-895	105	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
15	5-493	97	Operative Behandlung von Hämorrhoiden
16	5-484	95	Operative Mastdarmentfernung (Rektumresektion) mit Beibehaltung des Schließmuskels
17	5-811	93	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
18	5-794	88	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
19	5-900	83	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
20	5-822	75	Operatives Einsetzen eines künstlichen Kniegelenks
21	5-492	74	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe im Bereich des Darmausganges
22	8-800	72	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
23	5-470	71	Operative Entfernung des Blinddarms
24	5-788	67	Operation an den Fußknochen
24	5-793	67	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens
26	5-491	66	Operative Behandlung von röhrenartigen Gängen im Bereich des Darmausganges (Analfisteln)
27	5-893	56	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
28	1-654	54	Untersuchung des Mastdarms durch eine Spiegelung
29	5-482	47	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Mastdarms (Rektum) mit Zugang über den After
29	5-859	47	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln

## B-[1].7.2 Weitere Kompetenzprozeduren

Rang	OPS-Ziffer (4- 6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-511.1	181	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch
1	5-511.11	181	Cholezystektomie: Einfach, laparoskopisch: Ohne laparoskopische Revision der Gallengänge

Rang	OPS-Ziffer (4-6-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
3	5-469.2	111	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse
4	5-820.0	109	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese
5	5-469.20	77	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Offen chirurgisch
6	5-530.31	71	Verschluss einer Hernia inguinalis: Mit alloplastischem Material: Laparoskopisch transperitoneal
7	5-484.3	58	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Anteriore Resektion
8	5-794.k	51	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese: Durch winkelstabile Platte
9	5-822.1	50	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, ungekoppelt, ohne Patellaersatz
10	5-820.00	48	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Nicht zementiert
11	5-455	43	Operative Entfernung von Teilen des Dickdarms
12	5-406	39	Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region im Rahmen einer anderen Operation
12	5-790.5f	39	Geschlossene Reposition einer Fraktur oder Epiphysenlösung mit Osteosynthese: Durch Marknagel mit Gelenkkomponente: Femur proximal
12	5-822.11	39	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, ungekoppelt, ohne Patellaersatz: Zementiert
15	5-469.21	34	Andere Operationen am Darm: Adhäsiolyse: Laparoskopisch
15	5-820.01	34	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Zementiert
17	5-484.31	32	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Anteriore Resektion: Offen chirurgisch mit Anastomose
17	5-536	32	Operativer Verschluss eines Narbenbruchs (Hernie)
17	5-794.k6	32	Offene Reposition einer Mehrfragment-Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens mit Osteosynthese: Durch winkelstabile Platte: Radius distal
20	5-484.71	29	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Erweiterte anteriore Resektion mit Entfernung von Nachbarorganen: Offen chirurgisch mit Anastomose
21	5-536.4	28	Verschluss einer Narbenhernie: Mit alloplastischem Material
22	5-820.02	27	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Totalendoprothese: Hybrid (teilzementiert)
23	5-793.3r	26	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch Platte: Fibula distal
24	5-484.35	25	Rektumresektion unter Sphinktererhaltung: Anteriore Resektion: Laparoskopisch mit Anastomose
25	5-406.5	24	Regionale Lymphadenektomie (Ausräumung mehrerer Lymphknoten einer Region) im Rahmen einer anderen Operation: Pelvin
26	5-536.43	20	Verschluss einer Narbenhernie: Mit alloplastischem Material: Offen chirurgisch als Bauchwandverstärkung
26	5-793.k6	20	Offene Reposition einer einfachen Fraktur im Gelenkbereich eines langen Röhrenknochens: Durch winkelstabile Platte: Radius distal
26	5-820.41	20	Implantation einer Endoprothese am Hüftgelenk: Duokopfprothese: Zementiert
26	5-822.2	20	Implantation einer Endoprothese am Kniegelenk: Bikondyläre Oberflächenersatzprothese, ungekoppelt, mit Patellaersatz
30	5-511.0	17	Cholezystektomie: Einfach, offen chirurgisch

## B-[1].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten

Nr:	Art der Ambulanz:	Bezeichnung der Ambulanz:	Nr. / Leistung:	Kommentar / Erläuterung:
AM09	D-Arzt-/Berufsgenossenschaftliche Ambulanz			
AM08	Notfallambulanz (24h)			
AM07	Privatambulanz			
AM11	Vor- und nachstationäre Leistungen nach § 115a SGB V			

## B-[1].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	5-787	210	Entfernung von Hilfsmitteln, die zur Befestigung von Knochenteilen z.B. bei Brüchen verwendet wurden
2	5-812	141	Operation am Gelenkknorpel bzw. an den knorpeligen Zwischenscheiben (Menisken) durch eine Spiegelung
3	5-810	127	Erneute Operation eines Gelenks durch eine Spiegelung
4	1-650	83	Untersuchung des Dickdarms durch eine Spiegelung - Koloskopie
5	5-056	50	Operation zur Lösung von Verwachsungen um einen Nerv bzw. zur Druckentlastung des Nervs oder zur Aufhebung der Nervenfunktion
6	5-530	49	Operativer Verschluss eines Leistenbruchs (Hernie)
7	1-502	42	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Muskeln bzw. Weichteilen durch operativen Einschnitt
8	5-811	41	Operation an der Gelenkinnenhaut durch eine Spiegelung
9	5-841	27	Operation an den Bändern der Hand
10	5-795	25	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
11	5-790	24	Einrichten (Reposition) eines Knochenbruchs oder einer Ablösung der Wachstumsfuge und Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten von außen
11	5-849	24	Sonstige Operation an der Hand
13	5-840	22	Operation an den Sehnen der Hand
14	1-697	19	Untersuchung eines Gelenks durch eine Spiegelung
15	5-452	18	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe des Dickdarms
15	5-850	18	Operativer Einschnitt an Muskeln, Sehnen bzw. deren Bindegewebshüllen
15	5-859	18	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
18	5-534	16	Operativer Verschluss eines Nabelbruchs (Hernie)
19	5-399	15	Sonstige Operation an Blutgefäßen
20	1-694	14	Untersuchung des Bauchraums bzw. seiner Organe durch eine Spiegelung
20	5-788	14	Operation an den Fußknochen
20	5-814	14	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern des Schultergelenks durch eine Spiegelung
23	8-200	13	Nichtoperatives Einrichten (Reposition) eines Bruchs ohne operative Befestigung der Knochenteile mit Hilfsmitteln wie Schrauben oder Platten
24	5-796	10	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
24	5-813	10	Wiederherstellende Operation an Sehnen bzw. Bändern im Kniegelenk durch eine Spiegelung

Rang	OPS-Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
26	5-490	8	Operative(r) Einschnitt oder Entfernung von Gewebe im Bereich des Afters
27	5-041	6	Operative Entfernung oder Zerstörung von erkranktem Gewebe von Nerven
28	1-444	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus dem unteren Verdauungstrakt bei einer Spiegelung
28	1-586	<= 5	Entnahme einer Gewebeprobe (Biopsie) aus Lymphknoten durch operativen Einschnitt
28	5-091	<= 5	Operative Entfernung oder Zerstörung von (erkranktem) Gewebe des Augenlides

## **B-[1].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

**Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:**

Ja

**stationäre BG-Zulassung:**

Ja

## **B-[1].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA37	Arthroskop	Gelenksspiegelung	Ja	
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA45	Endosonographiegerät	Ultraschalldiagnostik im Körperinneren		
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA53	Laparoskop	Bauchhöhlenspiegelungsgerät	Ja	
AA55	MIC-Einheit (Minimalinvasive Chirurgie)	Minimal in den Körper eindringende, also gewebeschonende Chirurgie	Ja	
AA64	Petrophagen-Extraktor	Steinlausentferner	Ja	nur bei exzessivem Befall
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			

## B-[1].12 Personelle Ausstattung

### B-[1].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	11,9 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	6,4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF01	Ärztliches Qualitätsmanagement	
ZF34	Proktologie	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

### B-[1].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	41,6 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0,5 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	2 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	
PQ08	Operationsdienst	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP04	Endoskopie/Funktionsdiagnostik	
ZP05	Entlassungsmanagement	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

**B-[1].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP02	Arzthelfer und Arzthelferin	
SP04	Diätassistent und Diätassistentin	
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	für Radiologie
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

## **B-[2] Fachabteilung Intensivmedizin**

### **B-[2].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Intensivmedizin

**Art der Abteilung:**

Hauptabteilung

**Fachabteilungsschlüssel:**

3600

**Weitere Fachabteilungsschlüssel:**

Nr.	Fachabteilung:
3618	Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie
3650	Operative Intensivmedizin/Schwerpunkt Chirurgie

**Hausanschrift:**

Chirurgische Klinik Seefeld  
Hauptstraße 23  
82229 Seefeld

**Telefon:**

08152 / 795 - 141

**Chefarzt:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Hermes, Nikolaus				KH-Arzt

### **B-[2].2 Versorgungsschwerpunkte [Intensivmedizin]**

Nr.	Versorgungsschwerpunkte im Bereich Intensivmedizin:	Kommentar / Erläuterung:
VC28	Gelenkersatzverfahren/Endoprothetik	
VC23	Leber-, Gallen-, Pankreaschirurgie	ohne Pankreaschirurgie
VC22	Magen-Darm-Chirurgie	
VC24	Tumorchirurgie	

### **B-[2].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Intensivmedizin]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[2].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Intensivmedizin]**

trifft nicht zu / entfällt

## B-[2].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung

Vollstationäre Fallzahl:

44

## B-[2].6 Diagnosen nach ICD

### B-[2].6.1 Hauptdiagnosen nach ICD

Rang	ICD-10- Ziffer* (3-stellig):	Fallzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	C16	<= 5	Magenkrebs
1	C18	<= 5	Dickdarmkrebs im Bereich des Grimmdarms (Kolon)
1	K26	<= 5	Zwölffingerdarmgeschwür
1	K35	<= 5	Akute Blinddarmentzündung
1	K55	<= 5	Krankheit der Blutgefäße des Darms
1	K56	<= 5	Darmverschluss (Ileus) ohne Eingeweidebruch
1	K57	<= 5	Krankheit des Dickdarms mit vielen kleinen Ausstülpungen der Schleimhaut - Divertikulose
1	K59	<= 5	Sonstige Störung der Darmfunktion, z.B. Verstopfung oder Durchfall
1	K92	<= 5	Sonstige Krankheit des Verdauungstraktes
1	L03	<= 5	Eitrige, sich ohne klare Grenzen ausbreitende Entzündung in tiefer liegendem Gewebe - Phlegmone
1	M00	<= 5	Eitrige Gelenkentzündung
1	M16	<= 5	Gelenkverschleiß (Arthrose) des Hüftgelenkes
1	M71	<= 5	Sonstige Krankheit der Schleimbeutel
1	R10	<= 5	Bauch- bzw. Beckenschmerzen
1	S27	<= 5	Verletzung sonstiger bzw. vom Arzt nicht näher bezeichneter Organe im Brustkorb
1	S36	<= 5	Verletzung von Bauchorganen
1	S72	<= 5	Knochenbruch des Oberschenkels
1	T75	<= 5	Schaden durch sonstige äußere Ursachen
1	T84	<= 5	Komplikationen durch künstliche Gelenke, Metallteile oder durch Verpflanzung von Gewebe in Knochen, Sehnen, Muskeln bzw. Gelenken

\* Hauptdiagnose gemäß der jeweils geltenden Fassung der Deutschen Kodierrichtlinien

## B-[2].7 Prozeduren nach OPS

### B-[2].7.1 Durchgeführte Prozeduren nach OPS

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-930	140	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf ohne Messung des Drucks in der Lungenschlagader und im rechten Vorhof des Herzens

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
1	8-931	140	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Drucks in der oberen Hohlvene (zentraler Venendruck)
3	8-831	133	Legen bzw. Wechsel eines Schlauches (Katheter), der in den großen Venen platziert ist
4	8-910	121	Regionale Schmerzbehandlung durch Einbringen eines Betäubungsmittels in einen Spaltraum im Wirbelkanal (Epiduralraum)
5	8-800	84	Übertragung (Transfusion) von Blut, roten Blutkörperchen bzw. Blutplättchen eines Spenders auf einen Empfänger
6	8-810	12	Übertragung (Transfusion) von Blutflüssigkeit bzw. von Anteilen der Blutflüssigkeit oder von gentechnisch hergestellten Bluteiweißen
7	8-701	10	Einführung eines Schlauches in die Luftröhre zur Beatmung - Intubation
7	8-915	10	Schmerzbehandlung mit Einspritzen eines Betäubungsmittels an einen sonstigen Nerven außerhalb von Gehirn und Rückenmark
9	8-190	6	Spezielle Verbandstechnik
10	5-311	<= 5	Anlegen eines vorübergehenden, künstlichen Luftröhrenausganges
10	5-340	<= 5	Operativer Einschnitt in die Brustwand bzw. das Brustfell (Pleura)
10	5-347	<= 5	Operation am Zwerchfell
10	5-389	<= 5	Sonstiger operativer Verschluss an Blutgefäßen
10	5-795	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines einfachen Bruchs an kleinen Knochen
10	5-796	<= 5	Operatives Einrichten (Reposition) eines mehrfachen Bruchs an kleinen Knochen
10	5-852	<= 5	Entfernen von Teilen von Muskeln, Sehnen oder deren Bindegewebshüllen
10	5-859	<= 5	Sonstige Operation an Muskeln, Sehnen, deren Bindegewebshüllen bzw. Schleimbeuteln
10	5-865	<= 5	Operative Abtrennung (Amputation) von Teilen des Fußes oder des gesamten Fußes
10	5-892	<= 5	Sonstige operative Einschnitte an Haut bzw. Unterhaut
10	5-893	<= 5	Operative Entfernung von abgestorbenem Gewebe im Bereich einer Wunde bzw. von erkranktem Gewebe an Haut oder Unterhaut
10	5-895	<= 5	Ausgedehnte operative Entfernung von erkranktem Gewebe an Haut bzw. Unterhaut
10	5-900	<= 5	Einfacher operativer Verschluss der Haut bzw. der Unterhaut nach Verletzungen, z.B. mit einer Naht
10	5-983	<= 5	Erneute Operation
10	8-144	<= 5	Einbringen eines Röhrchens oder Schlauchs in den Raum zwischen Lunge und Rippe zur Ableitung von Flüssigkeit (Drainage)
10	8-152	<= 5	Behandlung durch gezieltes Einstechen einer Nadel in den Brustkorb mit anschließender Gabe oder Entnahme von Substanzen, z.B. Flüssigkeit
10	8-191	<= 5	Verband bei großflächigen bzw. schwerwiegenden Hautkrankheiten
10	8-706	<= 5	Anlegen einer Gesichts-, Nasen- oder Kehlkopfmaske zur künstlichen Beatmung
10	8-717	<= 5	Einrichtung und Anpassung des Beatmungsgeräts zur Behandlung von Atemstörungen während des Schlafes
10	8-803	<= 5	Wiedereinbringen von Blut, das zuvor vom Empfänger gewonnen wurde - Transfusion von Eigenblut

Rang	OPS-301 Ziffer (4-stellig):	Anzahl:	Umgangssprachliche Bezeichnung:
10	8-932	<= 5	Intensivmedizinische Überwachung von Atmung, Herz und Kreislauf mit Messung des Blutdrucks in der Lungenschlagader

### **B-[2].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[2].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[2].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

Arzt oder Ärztin mit ambulanter D-Arzt-Zulassung vorhanden:

Ja

stationäre BG-Zulassung:

Ja

### **B-[2].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutauflbereitungsgerät	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	
AA12	Gastroenterologisches Endoskop	Gerät zur Magen-Darm-Spiegelung	Ja	
AA36	Gerät zur Argon-Plasma-Koagulation	Blutstillung und Gewebeverödung mittels Argon-Plasma	Ja	
AA27	Röntgengerät/ Durchleuchtungsgerät (z.B. C-Bogen)		Ja	
AA29	Sonographiegerät/ Dopplersonographiegerät	Ultraschallgerät/mit Nutzung des Dopplereffekts/farbkodierter Ultraschall	Ja	
AA31	Spirometrie/ Lungenfunktionsprüfung			

## B-[2].12 Personelle Ausstattung

### B-[2].12.1 Ärzte und Ärztinnen:

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	1,5 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

### Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ06	Allgemeine Chirurgie	
AQ01	Anästhesiologie	
AQ23	Innere Medizin	
AQ10	Orthopädie und Unfallchirurgie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	
ZF41	Spezielle Orthopädische Chirurgie	
ZF43	Spezielle Unfallchirurgie	

### B-[2].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	12 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

**Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:**

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ03	Hygienefachkraft	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	
PQ05	Leitung von Stationen oder Funktionseinheiten	

Nr.	Zusatzqualifikation:	Kommentar / Erläuterung:
ZP01	Basale Stimulation	
ZP08	Kinästhetik	
ZP10	Mentor und Mentorin	
ZP11	Notaufnahme	
ZP12	Praxisanleitung	
ZP16	Wundmanagement	

**B-[2].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:**

Für die Organisationseinheit/Fachabteilung steht folgendes spezielles therapeutisches Personal zur Verfügung:

Nr.	Spezielles therapeutisches Personal:	Kommentar/ Erläuterung:
SP43	Medizinisch-technischer Assistent und Medizinisch-technische Assistentin/Funktionspersonal	
SP21	Physiotherapeut und Physiotherapeutin	
SP28	Wundmanager und Wundmanagerin/Wundberater und Wundberaterin/Wundexperte und Wundexpertin/Wundbeauftragter und Wundbeauftragte	

## **B-[3] Fachabteilung Anästhesie**

### **B-[3].1 Name der Organisationseinheit/Fachabteilung**

Anästhesie

Art der Abteilung:

Nicht bettenführende Abteilung/sonstige Organisationseinheit

Fachabteilungsschlüssel:

3700

#### **Hausanschrift:**

Chirurgische Klinik Seefeld

Hauptstraße 23

82229 Seefeld

#### **Telefon:**

08152 / 795 - 432

#### **Chefarzt:**

Titel:	Name, Vorname:	Funktion:	Tel. Nr., Email:	Sekretariat:	Belegarzt / KH-Arzt:
Dr. med.	Buchfelder, Albert				KH-Arzt

### **B-[3].2 Versorgungsschwerpunkte [Anästhesie]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].3 Medizinisch-pflegerische Leistungsangebote [Anästhesie]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].4 Nicht-medizinische Serviceangebote [Anästhesie]**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].5 Fallzahlen der Organisationseinheit / Fachabteilung**

Vollstationäre Fallzahl:

0

### **B-[3].6 Diagnosen nach ICD**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].7 Prozeduren nach OPS**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].8 Ambulante Behandlungsmöglichkeiten**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].9 Ambulante Operationen nach § 115b SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].10 Zulassung zum Durchgangs-Arztverfahren der Berufsgenossenschaft**

trifft nicht zu / entfällt

### **B-[3].11 Apparative Ausstattung**

Nr.	Vorhandene Geräte:	Umgangssprachliche Bezeichnung:	24h:	Kommentar / Erläuterung:
AA38	Beatmungsgeräte/CPAP-Geräte	Maskenbeatmungsgerät mit dauerhaft positivem Beatmungsdruck	Ja	
AA39	Bronchoskop	Gerät zur Luftröhren- und Bronchienspiegelung	Ja	
AA07	Cell Saver	Eigenblutaufbereitungsgerät	Ja	
AA40	Defibrillator	Gerät zur Behandlung von lebensbedrohlichen Herzrhythmusstörungen	Ja	

### **B-[3].12 Personelle Ausstattung**

#### **B-[3].12.1 Ärzte und Ärztinnen:**

	Anzahl	Kommentar/ Erläuterung
Ärzte und Ärztinnen insgesamt (außer Belegärzte und Belegärztinnen)	4 Vollkräfte	
davon Fachärzte und Fachärztinnen	4 Vollkräfte	
Belegärzte und Belegärztinnen (nach § 121 SGB V)	0 Personen	

Ärztliche Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Facharztbezeichnung:	Kommentar / Erläuterung:
AQ01	Anästhesiologie	

Nr.	Zusatzweiterbildung (fakultativ):	Kommentar / Erläuterung:
ZF15	Intensivmedizin	

B-[3].12.2 Pflegepersonal:

	Anzahl	Ausbildungsdauer	Kommentar/ Erläuterung
Gesundheits- und Krankenpfleger und Gesundheits- und Krankenpflegerinnen	4,8 Vollkräfte	3 Jahre	
Gesundheits- und Kinderkrankenpfleger und Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Altenpfleger und Altenpflegerinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	
Pflegeassistenten und Pflegeassistentinnen	0 Vollkräfte	2 Jahre	
Krankenpflegehelfer und Krankenpflegehelferinnen	0 Vollkräfte	1 Jahr	
Pflegehelfer und Pflegehelferinnen	0 Vollkräfte	ab 200 Std. Basiskurs	
Entbindungspfleger und Hebammen	0 Personen	3 Jahre	
Operationstechnische Assistenten und Operationstechnische Assistentinnen	0 Vollkräfte	3 Jahre	

Pflegerische Fachexpertise der Abteilung:

Nr.	Anerkannte Fachweiterbildung/ zusätzlicher akademischer Abschluss:	Kommentar / Erläuterung:
PQ02	Diplom	
PQ04	Intensivpflege und Anästhesie	

B-[3].12.3 Spezielles therapeutisches Personal:

keine Angaben

## Teil C - Qualitätssicherung

### **C-1 Teilnahme externe vergleichende Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 3 Nr. 1 SGB V (BQS-Verfahren)**

Die Daten werden von der Landesgeschäftsstelle für Qualitätssicherung (Bayer. Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung) und der Bundesgeschäftsstelle Qualitätssicherung (BQS) bis zum Dezember 2009 übermittelt.

### **C-2 Externe Qualitätssicherung nach Landesrecht gemäß § 112 SGB V**

Über § 137 SGB V hinaus ist auf Landesebene keine verpflichtende Qualitätssicherung vereinbart.

### **C-3 Qualitätssicherung bei Teilnahme an Disease-Management-Programmen (DMP) nach § 137f SGB V**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-4 Teilnahme an sonstigen Verfahren der externen vergleichenden Qualitätssicherung**

trifft nicht zu / entfällt

### **C-5 Umsetzung der Mindestmengenvereinbarung nach § 137 SGB V**

Leistungsbereich:	Mindestmenge:	Erbrachte Menge:	Ausnahmetatbestand:	Kommentar/Erläuterung:
Knie-TEP	50	70		

### **C-6 Umsetzung von Beschlüssen des Gemeinsamen Bundesausschusses zur Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 Satz 1 Nr. 2 SGB V [neue Fassung] ("Strukturqualitätsvereinbarung")**

trifft nicht zu / entfällt

# Teil D - Qualitätsmanagement

## D-1 Qualitätspolitik

Die Qualitätspolitik der Chirurgischen Klinik Seefeld unterstützt das Erreichen der strategischen und operativen Ziele mit folgenden drei Schwerpunkten:

- Beachtung der Gebote der Humanität
- Einhaltung ökonomischer und ökologischer Grundsätze
- Kontinuierliche Verbesserung unserer Leistungen durch konsequentes „Leben“ unseres Qualitäts- und Umweltmanagementsystems

Oberstes Ziel ist eine optimale Versorgung unserer Patienten. Durch herausragende Leistungen sichern wir unsere Zukunft.

Folgende Kernaussagen und Handlungsgrundsätze stellen unsere Qualitätspolitik dar und erleichtern den Mitarbeitern die Orientierung im Klinikalltag:

1. Der **Mensch** steht im Mittelpunkt unserer Arbeit.
2. Wir respektieren unsere **Patienten** als individuelle Persönlichkeiten und richten unser Handeln nach ihren speziellen physischen, psychischen, kulturellen und geistigen Bedürfnissen aus.
3. Wir erbringen eine ganzheitliche medizinische und pflegerische Versorgung nach aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnissen, fördern die Selbständigkeit und wollen durch Offenheit und Transparenz nach innen und außen Vertrauen gewinnen.
4. Die persönliche Atmosphäre wird durch überschaubare Strukturen unterstützt und trägt zum Wohlbefinden unserer Patienten bei.
5. Wir wollen die Patienten in eine intakte Umwelt entlassen und begreifen Umweltschutz als eine Verpflichtung für alle Mitarbeiter.
6. Die **Mitarbeiter** übernehmen Verantwortung und bringen den Umweltschutz in der Chirurgischen Klinik Seefeld durch aktive Mitwirkung und Verbesserungsvorschläge voran.
7. Wir würdigen die Kompetenz unserer Mitarbeiter; wir benötigen ihre Qualifikationen und Erfahrungen und geben ihnen Handlungsspielräume.
8. Individuelle Fort- und Weiterbildungen sind Garanten für einen langfristigen Erfolg. Deshalb fördern wir unsere Mitarbeiter entsprechend ihren Fähigkeiten und Leistungen.
9. Im **Umgang miteinander** setzen wir auf Kreativität und Teamarbeit. Dies erfordert hohe Leistungsbereitschaft und gegenseitiges Vertrauen.
10. Wir pflegen eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit unseren **externen Partnern**, insbesondere den einweisenden Ärzten. Unser Verhältnis, auch gegenüber anderen Krankenhäusern, ist geprägt von einer Atmosphäre des gegenseitigen Respekts und der Anerkennung.
11. Mit unseren Partnern und der interessierten Öffentlichkeit suchen wir den offenen und sachlichen Dialog über die Aktivitäten unseres Hauses.
12. Bei der Beschaffung beachten wir sowohl ökonomische als auch ökologische Kriterien. Durch Kostenbewusstsein und sorgfältigen Umgang mit den Ressourcen gewährleisten wir die Wirtschaftlichkeit und vermeiden unnötige Umweltbelastungen.
13. Wir analysieren die Abläufe unserer Klinik ganzheitlich und streben nach kontinuierlicher Verbesserung von Qualität und Umweltleistung, die über die Einhaltung von Gesetzen und umweltrechtlichen Anforderungen hinausgeht.
14. Mit effizienten Prozessabläufen wollen wir eine hohe Qualität unserer Arbeitsleistungen zum Nutzen der Patienten und unserer Klinik erreichen.
15. Wir setzen uns immer wieder neue Qualitäts- und Umweltziele und lassen die Systeme regelmäßig von externer neutraler Seite beurteilen.

**Diese Grundsätze sind unsere gemeinsame Orientierung.**

Die Qualitätspolitik ist über das Intranet für alle Mitarbeiter im Handbuch für Qualitäts- und Umweltmanagement jederzeit einsehbar. Sie wird außerdem im Geschäftsbericht, in der Patientenbroschüre, sowie auf den Internetseiten der Klinik veröffentlicht.

## **D-2 Qualitätsziele**

### **Qualitätsziel Patientenorientiertes Verhalten**

Dieses Ziel bedeutet für uns, dass wir unsere hohe medizinische und pflegerische Kompetenz erhalten und weiter ausbauen. Nur so können wir die möglichst vollständige Genesung unserer Patienten sicherstellen. Dabei geben wir unseren Patienten ausreichende Informationen über die Erkrankungen und die geplanten Therapien.

Wir respektieren unsere Patienten als individuelle Persönlichkeiten und richten unser Handeln nach ihren speziellen physischen, psychischen, kulturellen und geistigen Bedürfnissen aus.

Im Umgang miteinander setzen wir auf Kreativität und Teamarbeit. Dies erfordert hohe Leistungsbereitschaft und gegenseitiges Vertrauen. Über laufende Patientenbefragungen erhalten wir systematische Rückmeldungen zu unserem eigenen Handeln.

### **Qualitätsziel Zukunftssicherung**

Wir werden die Leistungsangebote und die Arbeitsabläufe regelmäßig darauf hin überprüfen, ob sie den Anforderungen an eine optimale und wirtschaftliche Patientenversorgung entsprechen.

Potenzielle Risiken müssen schnell identifiziert und analysiert werden, damit notwendige Maßnahmen umgehend eingeleitet werden können. Dafür fordern wir von unseren Mitarbeitern die Bereitschaft zu ständiger auch eigeninitiativer Fort- und Weiterbildung.

## **D-3 Aufbau des einrichtungsinternen Qualitätsmanagements**

Nach Beschluss der Klinikleitung im Jahr 2001, ein Qualitätsmanagementsystem aufzubauen, wurde dies in den Jahren 2001 bis 2003 schrittweise umgesetzt. Obwohl alle Mitarbeiter der Chirurgischen Klinik Seefeld eingebunden sind, sollen nachfolgend einige Bereiche gesondert im Hinblick auf ihre Funktionen für das QM beschrieben werden:

### **Klinikleitung**

Die Klinikleitung trägt die Verantwortung für die Einhaltung der Anforderungen des Managementsystems wie z.B. Formulierung der Qualitätspolitik, Ermittlung und Bereitstellung ausreichender personeller, technischer und organisatorischer Mittel zur Aufrechterhaltung und Verbesserung des Managementsystems, der Kundenzufriedenheit und der Umweltleistungen, Entwicklungsplanung für neue Dienstleistungen.

### **Qualitätsmanagementbeauftragter (QMB)**

Dem QMB (Stabsstelle) obliegt die Aufgabe, die Funktionalität und Wirksamkeit des gesamten Systems zu planen und zu steuern. Er koordiniert alle Aktivitäten.

### **Leiter der Abteilungen / Bereiche ...**

... sind zuständig für die Umsetzung des QM-Systems in ihrem Verantwortungsbereich. Sie sind insbesondere dafür verantwortlich, dass ihre Mitarbeiter die sie betreffenden Bestandteile des Managementsystems verstehen und beachten.

## **Prozessverantwortliche ...**

... sorgen wie die Abteilungsleiter dafür, dass die Mitarbeiter die sie betreffenden Bestandteile des QM-Systems umsetzen, ermitteln die Prozesskennzahlen und aktualisieren die für den Prozess erforderlichen Dokumente (z.B. Ablaufbeschreibungen).

## **Q-Team**

Mitglieder aller Abteilungen und Bereiche sind im Q-Team (Qualitätsmanagement-Team) und U-Team (Umweltmanagement-Team) vertreten und bilden das „Bindeglied“ zu den übrigen Mitarbeitern der Klinik. In den alle drei Monate stattfindenden Sitzungen stellt der Qualitäts- und Umweltmanagementbeauftragte (QMB/UMB) die Ergebnisse des Managementsystems vor (z.B. Auditergebnisse, Reklamationen, Vorschläge für Verbesserungsmaßnahmen). Die zur Weiterentwicklung des Managementsystems und der Kundenzufriedenheit (Patienten, niedergelassene Ärzte...) nötigen Maßnahmen (z.B. Projekte zur Verbesserung der Qualität) werden besprochen und der Klinikleitung zur Genehmigung vorgelegt. Daraus entstehen die jährlichen Ziel- und Maßnahmenpläne, deren Umsetzung wiederum im Q-Team begleitet wird.

## **Jährliche Audits**

Um die Wirksamkeit des Managementsystems zu überprüfen, werden jährlich sog. Audits durchgeführt. Auditteams begehen dabei die gesamte Klinik und vergewissern sich in strukturierten Gesprächen beispielsweise davon, dass den Mitarbeitern die Inhalte der Qualitätspolitik, Verfahrensanweisungen, Notfallpläne etc. bekannt sind. Darüber hinaus wird die Einhaltung der rechtlichen Vorgaben überprüft. Die Ergebnisse der Audits werden mit dem Auditbericht der Klinikleitung mitgeteilt, anschließend erforderlichenfalls Korrekturmaßnahmen festgelegt und deren Umsetzung und Wirksamkeit spätestens beim nächsten Audit überprüft.

## **Jährliche Informationsveranstaltung**

Im Rahmen einer Personalversammlung werden alle Mitarbeiter über die wichtigsten Aktivitäten und Änderungen hinsichtlich Qualität- und Umweltmanagement informiert. (z.B. Ergebnisse der Patienten- und Mitarbeiterbefragungen, Ökobilanz).

Ergänzt wird die Aufbauorganisation des Qualitätsmanagementsystems der Chirurgischen Klinik Seefeld durch das Beauftragtenwesen. Neben dem Qualitätsmanagement- und Umweltmanagementbeauftragten, sind Beauftragte für die Bereiche Strahlenschutz, Transfusion, Transplantation, Hygiene, Datenschutz, Brandschutz, Abfall, Sicherheit, Gefahrstoff und Gefahrgut benannt.

Das Qualitätsmanagementsystem und die damit verbundenen Strukturen sind in einem klinikübergreifenden Handbuch für Qualitäts- und Umweltmanagement, sowie in speziellen Abteilungshandbüchern beschrieben und über das Intranet allen Mitarbeitern mit den aktuell gültigen Inhalten zugänglich.

Die jährlich im Q-Team definierten spezifischen Qualitätsziele werden entweder im Rahmen einer abteilungsübergreifenden Projektgruppe oder innerhalb der Bereiche unter Führung des Abteilungsleiters umgesetzt.

## ***D-4 Instrumente des Qualitätsmanagements***

Die Chirurgische Klinik Seefeld setzt folgende „Instrumente“ kontinuierlich zur Messung bzw. Verbesserung der Qualität ein:

Kennzahlen der externen Qualitätssicherung nach § 137 Abs. 1 SGB V in Verbindung mit § 135 a SGB V:

Die von der Bayerischen Arbeitsgemeinschaft für Qualitätssicherung jährlich übermittelten Auswertungsergebnisse hinsichtlich Wundinfektionen, Letalitätsraten usw. werden nach Erhalt mit der Ärzteschaft besprochen, um Rückmeldung hinsichtlich der erzielten Leistungen zu geben und ggf. entspre-

chende Maßnahmen zur Verbesserung ergreifen zu können.

#### Klinikinterne Kennzahlen:

Nahezu alle Abteilungen/Bereiche der Klinik erheben regelmäßig hausinterne Kennzahlen, mit deren Hilfe sie qualitätsrelevante Aspekte besser beurteilen können. Beispiele sind Wartezeiten bei der Patientenaufnahme, Dauer der Arztbriefschreibung, Infektionsraten, Menge der Speiseabfälle...

#### Dekubituserfassung:

Alle Dekubitalgeschwüre (Geschwüre durch „Wundliegen“) werden systematisch registriert. Dies geschieht beispielsweise hinsichtlich ihres Auftretens (vorbestehend/neu aufgetreten), ihrer Ausdehnung und des Verlaufs. Mit Fotos werden die einzelnen Stadien dokumentiert. Die Behandlung erfolgt nach festgelegten Standards.

#### Hygienevisiten:

Die Hygienefachkraft überprüft regelmäßig (unangekündigt!) alle relevanten Bereiche hinsichtlich der Einhaltung unserer Hygienestandards. Mikrobiologische Untersuchungen erlauben objektive Ergebnisse.

#### MUS-Formular:

Alle Mitarbeiter sind angehalten, mit der Mangel-/Unfall-/Schadensmeldung („MUS-Formular“) alle unerwünschten Ereignisse/Ergebnisse (ggf. anonym) an den Qualitätsmanagementbeauftragten zu melden. Auf diesem Wege erfassen wir medizinische, technische und sonstige „Abweichungen“ von den angestrebten Ergebnissen, können Häufigkeit und Ursachen feststellen und ggf. notwendige Maßnahmen zur Vorbeugung für die Zukunft ergreifen. Stellvertretend sei hier die Erfassung aller Patientenstürze und Analyse bzgl. der Ursachen genannt.

Entsprechende Auswertungen bekommen alle Mitarbeiter bei einer jährlichen Informationsveranstaltung.

#### Patientenbroschüre:

Zur leichteren Orientierung in der Klinik erhält jeder Patient eine entsprechende Broschüre mit den wesentlichen allgemeinen Informationen.

#### Beschwerdemanagement/Patientenbefragungen:

Seit vielen Jahren besteht für Patienten die Möglichkeit, negative (und natürliche auch positive) Kritik in einem „Meckerkasten“ zu hinterlassen. Allerdings erhält man auf diese Weise nur von einem kleinen Teil der Patienten Rückmeldungen. Deshalb wurde im Rahmen des Qualitätsmanagements ein systematisches und kontinuierliches Beschwerdemanagement eingeführt:

Bei der herkömmlichen Befragungsmethode erhält jeder Patient einen Kurz-Fragebogen (mit 11 Fragen), der bei Entlassung anonym abgegeben werden kann. Diese Befragungsform dient als Instrument, um auf gravierende Kritikpunkte rasch reagieren zu können.

Im Rahmen der zweiten Befragungsmethode - einmal pro Quartal - bekommen alle Patienten, die sich an diesem Stichtag in stationärer Behandlung befinden, einen Fragebogen mit 46 Fragen. Diese detaillierte Befragung erlaubt die gezielte Beurteilung der verschiedenen Klinikbereiche und Feststellung etwaiger Verbesserungspotentiale. Vergleiche zwischen den einzelnen Quartalen und Jahren ermöglichen ggf. die Aufdeckung entsprechender Trends.

Die Steuerung und Auswertung der Patientenbeurteilungen erfolgt durch die Leitung der Patientenverwaltung. Die Analyse und das Ausarbeiten von Maßnahmen werden in Zusammenarbeit mit der Krankenhausleitung und dem Direktorium durchgeführt.

Auch die Ergebnisse der Patientenbefragungen werden den Mitarbeitern bei der jährlichen Informationsveranstaltung mitgeteilt.

### Umwelterklärung:

Alle interessierten Kreise (z.B. Patienten, Lieferanten) erhalten auf Anfrage jeweils unsere aktuelle Umwelterklärung, der u.a. detailliert die Ökobilanz unserer Klinik mit Interpretation der Verbrauchsdaten bzw. geplante Maßnahmen zur weiteren Verbesserung unserer Umweltleistung zu entnehmen sind. Selbstverständlich ist die Umwelterklärung auch von unserer Internetseite ([www.klinik-seefeld.de](http://www.klinik-seefeld.de)) herunterzuladen.

## **D-5 Qualitätsmanagementprojekte**

Im Folgenden werden auszugsweise einige der im Jahr 2008 durchgeführten Qualitätsmanagement-Projekte aufgelistet:

- Einbindung von zusätzlichen Konsiliarärzten, die gemäß dem Vertragsarztrechtsänderungsgesetz in der Chirurgischen Klinik Seefeld operieren - Regelung der entsprechenden Abläufe
- Einsetzen einer Arbeitsgruppe zur Reduktion der in Folge der höheren Patientenzahlen gestiegenen Wartezeiten in der Ambulanz
- Einbau moderner Reinigungs- und Desinfektionsautomaten im OP
- Installation von Trinkwasserbrunnen auf den Stationen zur besseren Versorgung der Patienten und Entlastung der Mitarbeiter
- Einbau neuer Aufzüge, da die alten Aufzüge nicht mehr modernen Anforderungen entsprachen
- Anschaffung einer Müllpresse zur Einsparung von Kosten und indirekten Umweltbelastungen (weniger Lkw-Transporte auf Grund längerer Entsorgungsintervalle)
- Mitarbeiterbefragung
- Teilnahme an der bundesweiten „Aktion saubere Hände“ zur Verbesserung der Händedesinfektion mit regelmäßigen Fortbildungsveranstaltungen, Plakaten und Informationsmappen für die Mitarbeiter. Die vom Bundesministerium für Gesundheit unterstützte Aktion wurde durch das Aktionsbündnis Patientensicherheit e.V., das Nationale Referenzzentrum für die Surveillance von nosokomialen Infektionen und die Gesellschaft für Qualitätsmanagement im Gesundheitswesen e.V. initiiert. Die „Aktion saubere Hände“ hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2010 die Händedesinfektion als einen Schwerpunkt für mehr Qualität und Sicherheit in der Patientenversorgung in Deutschlands Krankenhäusern zu etablieren.
- Schnellere Arztbriefschreibung und Service für den Hausarzt durch automatische Übernahme der verschlüsselten Diagnosen aus dem Krankenhausinformationssystem in den Kurzarztbrief

## **D-6 Bewertung des Qualitätsmanagements**

Die Chirurgische Klinik Seefeld lässt sich seit Anfang des Jahrtausends von externen Stellen überprüfen. Zunächst wurde im Jahr 2001 das Umweltmanagementsystem nach der EG-Öko-Audit-Verordnung (EMAS) validiert. 2003 folgte die Zertifizierung des Qualitätsmanagementsystems nach DIN EN ISO 9001:2000 für alle Abteilungen des Hauses.

Konkrete Vorgaben für die Umsetzung des Qualitätsmanagementsystems sind für die Chirurgische Klinik Seefeld die Forderungen der Norm DIN EN ISO 9001:2008. Hierbei handelt es sich um eine internationale, branchenübergreifende Norm, die die Anforderungen an ein QM-System beschreibt. Dank des prozessorientierten Ansatzes gelingt es, sämtliche Abläufe im Krankenhaus zu „durchleuchten“ und unter Einbeziehung **aller** Bereiche Qualitätsverbesserungen zu erzielen.

Durch konsequente Umsetzung des Umweltschutzgedankens können und sollten Krankenhäuser dazu beitragen, gesundheitliche Risiken für Patienten, Mitarbeiter und die Bevölkerung allgemein zu reduzieren. Aus dieser Verantwortung heraus hat sich die Chirurgische Klinik Seefeld bereits 2001 erfolgreich dem Öko-Audit nach der europäischen EMAS-Verordnung unterzogen. Bei der Bewertung von Umweltmanagementsystemen stellt EMAS derzeit die höchsten Anforderungen (Kernpunkte: kontinuierliche Verbesserung, jährliche Umwelterklärung).

Im Rahmen von Audits wird das Qualitäts- und Umweltmanagementsystem der Chirurgischen Klinik Seefeld regelmäßig bewertet - insbesondere daraufhin, ob das System „gelebt“ wird. Ziel der Audits ist eine kontinuierliche Prüfung der Zielerreichung von Qualitätsmaßnahmen und die Übereinstimmung zwischen schriftlicher Dokumentation und den Ergebnissen der qualitätsbezogenen Tätigkeiten. Die Norm unterscheidet zwischen internen und externen Audits.

Die internen Audits werden von geschulten Mitarbeitern im Rahmen von kollegialen Befragungen durchgeführt. Sowohl beim Qualitäts- wie auch beim Umweltmanagementsystem werden die internen Audits anhand eines Auditplans absolviert.

Seit der erfolgreichen Absolvierung des Qualitätsaudits und Erlangung der Zertifizierung nach DIN EN ISO 9001:2000 im Jahr 2003 wird die gesamte Klinik jährlich durch externe Auditoren der DEKRA überprüft. Die Revalidierung des Umweltmanagementsystems gemäß der EMAS-Verordnung durch einen externen Gutachter geschieht planmäßig in dreijährigen Abständen (zuletzt 2007).

Wir beabsichtigen, auch in Zukunft unser Qualitäts- und Umweltmanagementsystem von externer Seite begutachten zu lassen, weil wir auf diese Weise einerseits ganz besonders zur kontinuierlichen Verbesserung angehalten werden und andererseits offen für neue Anregungen von außen bleiben.